

# MONOPOL

Magazin für Kunst und Leben

---

## Tipps und Termine

### Wohin am Wochenende?



Foto: Seok Hyun Han

Seok Hyun Han "The Super Natural" zu sehen in der Kunsthalle Hamburg

Text  
**monopol/dpa**

Datum  
**30.09.2022**

Kunst

Save to Pocket

**Die Kunst der Woche in Berlin, Chemnitz, Colmar, Den Haag, Halle, Hamburg, London und Rostock**

Newsletter abonnieren



DIE NEUE NATIONALGALERIE IN BERLIN ZEIGT IN DEN KOMMENDEN WOCHEN

eine Performance mit einem umgebauten Klavier. Ein Musiker steigt durch ein ausgeschnittenes Loch in den Flügel und bewegt sich dann mit dem Instrument durch den Raum. Dabei spielt er einen abgewandelten Ausschnitt aus Beethovens neunter Sinfonie ("Ode an die Freude"). Die Performance stammt vom Duo Allora und Calzadilla aus Puerto Rico.

Museumsdirektor Klaus Biesenbach sagte, die Arbeit sei besonders, weil sie als Skulptur an sich nicht komplett sei, sondern die Performance eines Künstlers und den Betrachter brauche. Das Kunstwerk ist auch eine Auseinandersetzung mit der europäischen Idee, in Zeiten des Brexits, der Italienwahl und des Kriegs in der Ukraine. Als der Krieg in der Ukraine losgegangen sei, habe er darum gebeten, diese Arbeit zu bekommen, sagte Biesenbach. Damit werde auch die Frage gestellt, wer eigentlich Teil dieses Europas sei.

*Allora und Calzadilla "Stop, Repair, Prepare: Variations on 'Ode to Joy' for a Prepared Piano", Neue Nationalgalerie, Berlin bis 30. Oktober*



Foto: Annette Riedl/dpa

Allora und Calzadilla "Stop, Repair, Prepare: Variations on 'Ode to Joy' for a Prepared Piano"

## "Pochen Biennale" in Chemnitz

Mit multimedialer Kunst schickt sich die Chemnitzer Pochen

Newsletter abonnieren



Dzieduszycka. Dabei könne Kunst helfen, die immer komplexere, digital unterstützte Welt, in der Algorithmen in alle Lebensbereiche vordringen, zu verstehen. Dazu hat das Festival in einer ehemaligen Fabrikhalle Arbeiten von mehr als 20 internationalen Künstlern und Kollektiven versammelt.

So hat der US-Amerikaner Evan Roth unter dem Titel "Since You Were Born" eine Collage aus Bildern vom alltäglichen Surfen im Internet geschaffen und damit eine Art digitales Tagebuch erstellt. Derweil lässt Ingo Günther illuminierte Globen in einem dunklen Raum von der Decke hängen, um unterschiedlichste Daten zu visualisieren. Johanna Reich schickt kleine Roboter mit Mini-Projektoren durch den Raum, die Kommentare aus dem Internet zu Themen wie Klimawandel und Gender an die Wände projizieren. Gesammelt wurden die Texte den Angaben zufolge mit einem Web-Crawler - einer Software, die das Internet automatisch durchsucht und Webseiten analysiert.

In ihrer interaktiven Installation "YOU:R:CODE" fragen Bernd Lintermann und Peter Weibel nach den Codes, die wie eine Art Algorithmus das Leben von Menschen von Geburt an bestimmen. Anhand von Mehrkanalprojektionen werden Besucher dabei selbst Teil der Installation und Verbindungen zwischen dem genetischen DNA-Code und dem digital erzeugten Spiegelbild hergestellt. Auf einem anderen Bildschirm ist zu sehen, wie sich eine orangefarbene Boje in den Wellen des Ozeans wiegt. Hier hat Simon Weckert den Punkt ausgemacht, an dem sich Nullmeridian und Äquator kreuzen. Diese Stelle im Atlantik mit den Koordinaten 0,0 sei eine digitale Datenmüllhalde, erzählt Weckert. Im Internet würden Bilder und Daten, die keinen geografischen Koordinaten zugewiesen werden können, dort gebündelt.

Vertreten sind etwa auch Künstler aus Japan, Frankreich, Polen und Slowenien. Im Begleitprogramm werden Führungen, Lesungen, Diskussionsrunden und ein "Electrical Walk" der Künstlerin Christina Kubisch geboten. Dabei werden den Angaben zufolge elektromagnetische Wellen in der Stadt hörbar und damit neue Klangschichten im urbanen Raum erschlossen.

"Pochen Biennale", [Wirkbau](#), Chemnitz, bis 9. Oktober

Newsletter abonnieren





### Fabienne Verdier in Colmar

Monumentale Himmelskörper, gemalt auf einer Fahrbühne mit einem riesigen Pinsel - Fabienne Verdier gehört zu Frankreichs Ausnahmekünstlerinnen. Unter dem Titel "Gesang der Sterne" widmet das Unterlinden-Museum im elsässischen Colmar der 60-Jährigen ab Samstag eine einzigartige Werkschau mit 92 Arbeiten, in deren Mittelpunkt die Installation "Rainbows" steht: 76 Sternens-Bilder, die eine rund 35 Meter lange Freske bilden.

Die "Rainbow"-Werke stellen Sphären und Auren aus Lichtkränzen dar. Zu der Installation hat Verdier der in Colmar ausgestellte, weltberühmte Isenheimer Altar von Matthias Grünewald inspiriert, insbesondere die eindringliche Darstellung des Flügelbildes der Auferstehung Christi. Darauf ist zu sehen, wie Christus, von einer goldenen Aura umgeben, aus dem Grab in den Himmel aufsteigt.

Die Künstlerin hat die Szene in ihren Himmelskörper-Bildern und dem zentralen Werk "Vortex" - weiße Wirbel vor blauem Hintergrund - radikal neu interpretiert. Der Körper wird bei ihr zu Licht, zu Geist oder, wie sie sagt, zu Sternenstaub. Von den Todessymbolen der westlichen Kultur hat sie sich völlig entfernt. Sie stellt nicht mehr die Endlichkeit dar, sondern das Streben nach Spiritualität.

Verdier ging nach ihrem Kunststudium im südfranzösischen

[Newsletter abonnieren](#)



entworfenen fast zwei Meter hohen, an einem Seil hängenden

Pinselführer, den sie mit einem Fahrradlenker über die Leinwand führt.  
Das Ergebnis: meditative Werke, in denen sich die Realität auflöst.

"Ausstellung Fabienne Verdier", Unterlinden-Museum, Colmar 1.  
Oktober bis 27. März 2023



Foto: Sabine Glaubitz/dpa

Fabienne Verdier zu sehen im Unterlinden-Museum, Colmar

## "Meister aus Manhattan" in Den Haag

Erstmals seit über 100 Jahren sind berühmte Gemälde holländischer Meister aus der amerikanischen Frick-Sammlung wieder in Europa zu sehen. Als "historische Schau" bezeichnete die Direktorin des Mauritshuis, Martine Gosselink, die Ausstellung.

Mit "Meister aus Manhattan" schließt das Mauritshuis die Feiern zu seinem 200-jährigen Bestehen ab. Das Spitzenwerk der Schau ist ein Selbstporträt von Rembrandt Harmenszoon van Rijn (1606-1669) - es ist das größte, das dieser Maler je angefertigt hat. Rembrandt malte sich im Alter von etwa 52 Jahren, zwei Jahre nach seinem Bankrott. Doch stehe er da wie ein König, sagte der Direktor der Frick-Sammlung, Ian Wardropper, bei der Präsentation. "Das zeigt doch: Die Kunst überwindet alles."

Newsletter abonnieren



Anfang des 20. Jahrhunderts testamentarisch verfügt, dass die Bilder im Museum in Manhattan bleiben mussten. Wegen dessen umfassender Renovierung werde aber nun eine Ausnahme gemacht, sagte der Direktor. "Wenn sie zurück in New York sind, werden die Bilder wohl nie wieder das Museum verlassen."

Zu den Bildern der sehr intimen Schau gehört auch ein Gemälde von Johannes Vermeer, "Der Soldat und das lachende Mädchen" (1657). Außerdem sind Werke unter anderem von Frans Hals und Aelbert Cuyp zu sehen.

"Meister aus Manhattan", Mauritshuis, Den Haag, bis 15. Januar 2023



Foto: Xinhua/dpa

"Meister aus Manhattan" zu sehen im Mauritshuis, Den Haag

## Helga Paris in Halle

Der vor allem durch Alltagsfotografien in der ehemaligen DDR bekannt gewordenen Fotografin Helga Paris widmet der Kunstverein Talstraße in Halle jetzt eine Ausstellung. Die Künstlerin ist Jahrgang 1938. Ausgestellt werden nach Vereinsangaben Porträts von Menschen der Kunst- und Kreativszene in Ost-Berlin, die Paris in Ateliers, auf Spaziergängen oder im Privaten gemacht hat.

Newsletter abonnieren



© 2023 Monopol-Magazin, ein Unternehmen der Axel Springer SE. Alle Rechte vorbehalten. [Impressum](#) [Datenschutz](#)

Böttcher, Nuria Quevedo und anderen. Entstanden sei ein Panorama der Kunst der 1970er bis 2000er Jahre in Ost-Berlin. Die Fotografien verweisen laut Aussteller "auf einen historischen Raum und eine vergangene Zeit."

"Wieder-Sehen. Berliner Künstlerinnen und Künstler treffen Helga Paris", Kunstverein Talstraße, Halle, bis 31. Januar 2023



Foto: Archiv Helga Paris

Helga Paris "Selbstporträt", 1984

## "Atmen" in Hamburg

"Mehr als nur Luft" steht an den Wänden in der Hamburger Kunsthalle. Durch mehrere Gebäudeteile erstreckt sich die neue Ausstellung, die von Freitag an die unterschiedlichen Facetten des

Newsletter abonnieren



Wir haben versucht, das Unsichtbare einzufangen."

Nach Angaben der Kunsthalle ist "Atmen" die weltweit erste große Ausstellung zu dem Thema. Mehr als 100 Werke, sowohl der Alten Meister als auch der Gegenwart, beschäftigen sich mit dem Atmen und seiner Darstellung. Vom Atem als biblischer Metapher über Luftverschmutzung und Atemwegserkrankungen bis hin zu Black Lives Matter ("I can't breathe").

Die Bandbreite reicht von Malerei, Skulptur und Installation über Fotografie und Zeichnung bis hin zu Performance, Video, Film und Audio-Aufnahmen. Dabei umfasst die Schau Leihgaben aus öffentlichen und privaten Sammlungen wie dem Rijksmuseum Amsterdam, der Museumslandschaft Hessen Kassel und der Staatlichen Museen zu Berlin sowie der New Yorker Leiden Collection.

Dazwischen taucht in einem inszenierten Raucherbereich ein modifizierter Ständchenbecher der Deutschen Bahn auf. Der deutsche Künstler Thomas Baldischwyler führe das Freiheitsversprechen der Tabakindustrie durch die faktische Begrenzung des Raucherbereichs ad absurdum, heißt es. Ein anderer Künstler, Sebastian Stumpf, ist auf dem Fahrrad von seinem Leipziger Atelier bis zur Hamburger Kunsthalle gefahren und hat den Ton aufgenommen. Man hört 18 Stunden lang Autos, Vögel und Schnaufen. Die Besucherinnen und Besucher hätten dadurch das Gefühl, dabei zu sein.

Darüber hinaus gibt es Werke der Alten Meister Hendrick ter Brugghen und David Teniers dem Jüngeren zu entdecken - ebenso wie Arbeiten von Zeitgenossen wie dem kolumbianischen Künstler Oscar Muñoz und der indischen Künstlerin Vibha Galhotra. Zusätzlich hätten einige Künstler speziell für die Ausstellung neue Werke geschaffen.

Angesichts der Energie- und Klimakrise sei auch das Thema Nachhaltigkeit besonders wichtig gewesen. "Alles was neu ist, bleibt hier", sagte der Direktor der Hamburger Kunsthalle, Alexander Klar. Die Ausstellungswände seien recycelt und sollen wiederverwendet werden.

Die Ausstellung kann bis zum 15. Januar 2023 besucht werden. Im

[Newsletter abonnieren](#)



Expertengesprächen sowie Vorträgen.

"Atmen", Hamburger Kunsthalle, bis 15. Januar 2023



Foto: Ulrich Perrey/dpa

"Atmen" zu sehen in der Hamburger Kunsthalle

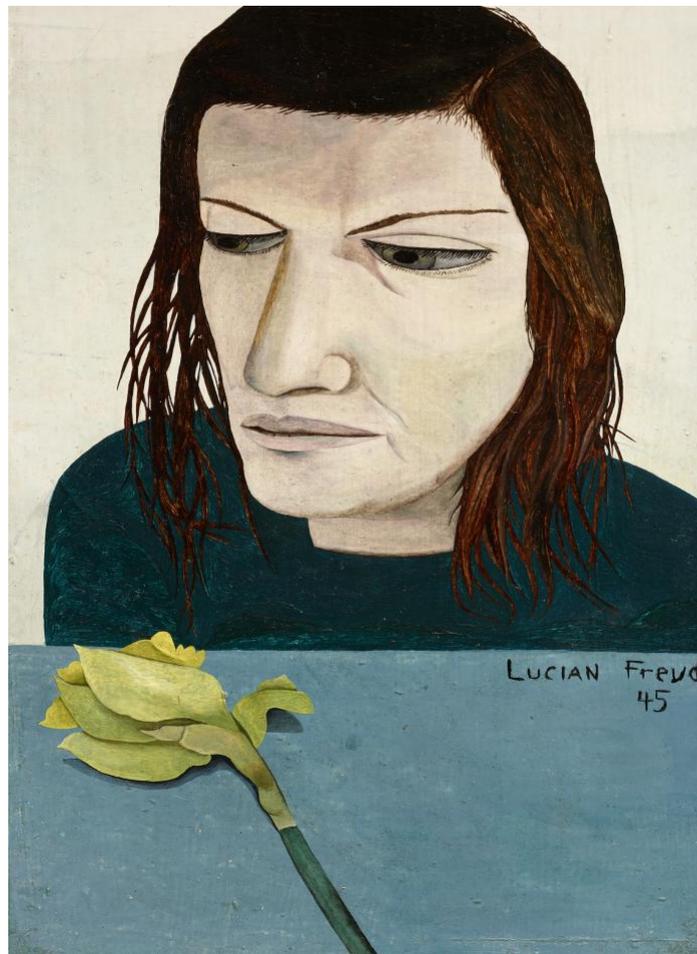
### **Lucian Freud in London**

Der Künstler als Celebrity: Die Berühmtheit des britischen Malers Lucian Freud (1922–2011) überschattete oft seine Werke und ihren historischen Kontext. Eine Retrospektive in der Londoner National Gallery will sich nun auf Freuds künstlerische Entwicklung konzentrieren. Anhand von über 60 Gemälden werden sieben Schaffensjahrzehnte beleuchtet. Die Schau zeigt, wie auf Gemälden der Mächtigen private Studien aus dem Freundes- und Familienkreis folgen oder wie die häusliche Umgebung der Porträtierten dem bekleckerten Künstleratelier weicht – ein Ort, der zur Bühne und zum eigenständigen künstlerischen Thema wird.

*Lucian Freud "New Perspectives", National Gallery, London, 1. Oktober bis 22. Januar 2023*

Newsletter abonnieren





### **"Über Wasser und Pflanzen" in Rostock**

Wie können wir pfleglicher mit Naturressourcen umgehen? Wie könnten Anpassungsstrategien an den Klimawandel aussehen? Die Kunsthalle Rostock kooperiert bei einem Residenzprogramm, Symposien, verschiedenen Aktionen und einer Ausstellung mit dem Botanischen Garten der Universität Rostock. Das Projekt orientiert sich insbesondere an "Wiederauferstehungspflanzen", die mitunter jahrelang im ausgetrockneten Zustand überleben können. Wie Menschen von der Natur lernen können, untersucht die Wissenschaft – aber eben auch Kunstschaffende. Beteiligt sind unter anderen Eva & Adele, Francisco de Almeida, Birgit Brenner, Caetano Dias, José Gomes, Yuan Gong, Sandra Vásquez de la Horra, Han Seok Hyun, Ingar Krauss, Anna McCarthy und Armarinhos Teixeira.

"Über Wasser und Pflanzen", Kunsthalle Rostock, 1. Oktober bis 27. November

Newsletter abonnieren





**m**

**monopol/dpa**

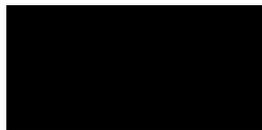
---

**Das könnte Sie auch  
interessieren**

[Newsletter abonnieren](#)



E-Mail-Adresse



---

[Media](#)

[Kontakt](#)

[Impressum](#)

[AGBs](#)

[Datenschutz](#)

[Datenschutz-Einstellungen](#)

[Verlag](#)

[Suche](#)

[Facebook](#)

[Instagram](#)

[Twitter](#)

[Magazin](#)

**ZUM START**

---

[Newsletter abonnieren](#)

